Philipps Universität Marburg

Germanistik und Kunstwissenschaften

Modulhandbuch

für den Studiengang
M.A. Sprechwissenschaft und Phonetik (20202)

Inhaltsverzeichnis

Basismodule ... **4**
Sprechwissenschaft und Rhetorik ... 5
Akustische Phonetik ... 7
Artikulatorische und perzeptive Phonetik ... 8
Aufbau-, Vertiefungs- und Praxismodule ... **10**
Eigenkompetenz ... 11
Qualitative und quantitative Methoden der linguistischen Forschung ... 13
Stimme: Theorie, Analyse, Praxis ... 15
Aktuelle Forschungsfragen ... 16
Profil-, Vertiefungs- und Praxismodule ... **17**
Ästhetische Kommunikation ... 18
Didaktische Lehranalyse ... 19
Forensische Phonetik ... 21
Neurokognition der Phonetik ... 22
Rhetorische Analyse ... 24
Rhetorische Kommunikation lehren und lernen ... 25
Mentoriertes Selbststudium: Empirisches Arbeiten ... 27
Transkription ... 29
Studium International 1 ... 30
Studium International 2 ... 31
Exportangebot Friedens- und Konfliktforschung 20172 (Masterniveau) ... **32**
Aktuelle Fragen der Friedens- und Konfliktforschung ... 33
Frieden und Entwicklung ... 34
Gesellschaftliche und globale Ungerechtigkeit ... 35
Gewalt und Sicherheit ... 36
Mediation und zivile Konfliktbearbeitung ... 37
Exportangebot Politikwissenschaft 20162 (Masterniveau) ... **38**
Internationale und transnationale Politik: Analyse und Vergleich in und von Weltregionen ... 39
Internationale und transnationale Politik: Gender-Forschung ... 41
Internationale und transnationale Politik: Politische Ökonomie ... 43
Soziale Strukturkonflikte und politische Konfliktdynamiken: Analyse und Vergleich in und von Weltregionen ... 45
Soziale Strukturkonflikte und politische Konfliktdynamiken: Gender-Forschung ... 47
Soziale Strukturkonflikte und politische Konfliktdynamiken: Politische Ökonomie ... 49
Demokratie-Theorie, Demokratieforschung und kritische Herrschaftsforschung: Analyse und Vergleich in und von Weltregionen ... 51
Demokratie-Theorie, Demokratieforschung und kritische Herrschaftsforschung: Gender-Forschung ... 53
Demokratie-Theorie, Demokratieforschung und kritische Herrschaftsforschung: Politische Ökonomie ... 55
Exportangebot Soziologie 20182 (Masterniveau) ... **57**
Theorien sozialer Ordnung - Ordnungswissen und Ordnungspraktiken ... 58
Methodologie und Methoden ... 59
Etablierte Ordnungen im räumlichen und zeitlichen Vergleich ... 60
Ordnung als Prozess: Interaktions- und Beziehungsdynamiken ... 61
Bedrohte Ordnungen ... 62

Importangebot Linguistik: Kognition und Kommunikation..... 63
Sprachvariation und Sprachgeschichte I..... 64
Text- und Pragmalinguistik I..... 66
Methoden der empirischen Linguistik..... 68
Anwendungen der empirischen Linguistik..... 69
Importangebot Literaturvermittlung in den Medien..... 71
Literaturvermittlung in der Praxis..... 72
Importangebot Erziehungs- und Bildungswissenschaft..... 73
Importangebot Kognitive und Integrative Systemneurowissenschaften..... 74
MRT-Bildgebung in den Neurowissenschaften I..... 75
MRT-Bildgebung in den Neurowissenschaften II..... 76
Abschlussmodul..... 77
Abschlussmodul..... 78

Basismodule

Modulbezeichnung	Sprechwissenschaft und Rhetorik
Kürzel	M 1
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Niveaustufe	Basismodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	Studierende sind nach dem Abschluss des Moduls in der Lage: -theoretische, praktische, analytische, methodische und didaktische Kenntnisse und Kompetenzen der Rhetorik anzuwenden -an therapeutischen Kommunikationsprozessen teilzuhaben -phonematisch zu hören als Voraussetzung sprecherzieherischer und korrektiver Tätigkeiten -reflektiert wahrzunehmen und strukturiertes Feedback zu erteilen
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Studierende sind nach dem Abschluss des Moduls in der Lage: • theoretische, praktische, analytische, methodische und didaktische Kenntnissen und Kompetenzen der Rhetorik anzuwenden • an therapeutischen Kommunikationsprozessen teilzuhaben • phonematisch zu hören als Voraussetzung sprecherzieherischer und korrektiver Tätigkeiten • reflektiert wahrzunehmen und strukturiertes Feedback zu erteilen
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 1 (2 SWS) Seminar 2 (2 SWS) Die regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen wird dringend empfohlen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Sprechwissenschaft und Phonetik
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistung: Referat oder schriftliche Ausarbeitung oder Projekt Modulprüfung: Hausarbeit oder mündliche Prüfung Die Studien- und die Modulprüfungsleistung müssen in unterschiedlichen Seminaren abgelegt werden.
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Präsenzzeit in den Lehrveranstaltungen: 60 h Vor- und Nachbereitung inkl. Studienleistung: 180 h Vorbereitung und Ablegen der Prüfungsleistung: 120 h
Dauer und Häufigkeit des Moduls	1 Semester Jedes 2. Semester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Sonstige Angaben	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistung: Referat oder schriftliche Ausarbeitung oder Projekt Modulprüfung: Hausarbeit oder mündliche Prüfung Die Studien- und die Modulprüfungsleistung müssen in unterschiedlichen Seminaren abgelegt werden.

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Kati Hannken-Illjes (Bereich Sprechwissenschaft)
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Modulbezeichnung	Akustische Phonetik
Kürzel	M 2
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Niveaustufe	Basismodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	Studierende sind nach dem Abschluss des Moduls in der Lage: - das fachspezifische akustische Messinstrumentarium zu bedienen - das Konzept eines kleinen wissenschaftlichen Projekts zu entwickeln und durchzuführen - einfache statistische Erhebungen durchzuführen und auszuwerten - fachspezifische wissenschaftliche Literatur auszuwählen und zu organisieren - die Präsentation des eigenen Projekts vorzubereiten und wiederzugeben
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Studierende sind nach dem Abschluss des Moduls in der Lage: • das fachspezifische akustische Messinstrumentarium zu bedienen • das Konzept eines kleinen wissenschaftlichen Projekts zu entwickeln und durchzuführen • einfache statistische Erhebungen durchzuführen und auszuwerten • fachspezifische wissenschaftlicher Literatur auszuwählen und zu organisieren • die Präsentation des eigenen Projekts vorzubereiten und wiederzugeben
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (2 SWS) Übung (2 SWS) Die regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen wird dringend empfohlen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Sprechwissenschaft und Phonetik
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Forschungsbericht Unbenotetes Modul.
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Präsenzzeit in den Lehrveranstaltungen: 60h Vor- und Nachbereitung: 60 h Vorbereitung und Ablegen der Prüfungsleistung: 60 h
Dauer und Häufigkeit des Moduls	1 Semester Jedes 2. Semester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Sonstige Angaben	Modulprüfung: Forschungsbericht Unbenotetes Modul.
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Mathias Scharinger (Bereich Phonetik)
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Modulbezeichnung	Artikulatorische und perzeptive Phonetik
Kürzel	M 3
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Niveaustufe	Basismodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	Studierende sind nach dem Abschluss des Moduls in der Lage: - physiologische und pathologische Vorgänge beim Sprechen, bei der Stimmgebung und anatomisch-physiologischen Grundlagen der Hörverarbeitung zu erläutern - wesentliche Methoden der Psychophonetic und Psychoakustik zu verstehen und zu beschreiben - den normalen und gestörten Erwerb akustischer /auditiver Fähigkeiten zu beschreiben - die Besonderheiten der Sprach- und Sprechentwicklung bei Hörschädigungen, bei Cochlea-Implantation und bei Störungen der Sprachwahrnehmung zu erkennen und zu erläutern - Untersuchungsmethoden der artikulatorischen Phonetik (z.B. Messung der Atemtätigkeit, der Phonation, der Funktion des Kehlkopfessowie der Artikulation) anzuwenden
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	• Studierende können physiologische und pathologische Vorgänge beim Sprechen, bei der Stimmgebung und anatomisch-physiologische Grundlagen der Hörverarbeitung erläutern. • Sie verstehen wesentliche Methoden der Psychophonetik und Psychoakustik und können sie beschreiben. • Studierende können den normalen und gestörten Erwerb akustischer/auditiver Fähigkeiten beschreiben. • -Sie können die Besonderheiten der Sprach- und Sprechentwicklung bei Hörschädigungen, bei Cochlea-Implantation und bei Störungen der Sprachwahrnehmung erkennen und erläutern. • Studierende können Untersuchungsmethoden der artikulatorischen Phonetik (z.B. Messung der Atemtätigkeit, der Phonation, der Funktion des Kehlkopfes sowie der Artikulation) anwenden.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 1 (2 SWS) Seminar 2 (2 SWS) Die regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen wird dringend empfohlen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Sprechwissenschaft und Phonetik Exportmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistung: Referat oder Bericht oder Projekt Modulprüfung: Klausur oder schriftliche Ausarbeitung oder Hausarbeit Die Studien- und die Modulprüfungsleistung müssen in unterschiedlichen Seminaren abgelegt werden.
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Präsenzzeit in den Lehrveranstaltungen: 60 h Vor- und Nachbereitung inkl. Studienleistung: 60 h

	Vorbereitung und Ablegen der Prüfungsleistung: 60 h
Dauer und Häufigkeit des Moduls	1 Semester Jedes 2. Semester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Sonstige Angaben	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: Referat oder Bericht oder Projekt Modulprüfung: Klausur oder schriftliche Ausarbeitungoder Hausarbeit Die Studien- und die Modulprüfungsleistung müssen in unterschiedlichen Seminaren abgelegt werden
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Mathias Scharinger (Bereich Phonetik)
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Aufbau-, Vertiefungs- und Praxismodule

Modulbezeichnung	Eigenkompetenz
Kürzel	M 4
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Niveaustufe	Praxismodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	Studierende sind nach dem Abschluss des Moduls in der Lage: - praktische und analytische Kenntnisse und Kompetenzen in den Bereichen Eigensprechleitung und Sprechwirkung anzuwenden - reflektiert wahrzunehmen und strukturiertes Feedback zu erteilen - praktische und analytische Kenntnisse in Bereich der Stimm- und Sprachlautanalyse anzuwenden - mit akustisch-phonetischen Daten, spektralen Auswertungen und Spektrogrammen umzugehen
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Studierende sind nach dem Abschluss des Moduls in der Lage: • praktische und analytische Kenntnissen und Kompetenzen in den Bereichen Eigensprechleistung und Sprechwirkung anzuwenden • reflektiert wahrzunehmen und strukturiertes Feedback zu erteilen • praktische und analytische Kenntnisse im Bereich der Stimm- und Sprachlautanalyse anzuwenden • mit akustisch-phonetischen Daten, spektralen Auswertungen und Spektrogrammen umzugehen
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar oder Übung 1 (2 SWS) Seminar oder Übung 2 (2 SWS) Die regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen wird dringend empfohlen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Sprechwissenschaft und Phonetik
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistung: Mündliche Prüfung Modulprüfung: Mündliche Prüfung oder schriftliche Ausarbeitung oder Hausarbeit Die Studien- und die Modulprüfungsleistung müssen in unterschiedlichen Veranstaltungen abgelegt werden.
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Präsenzzeit in den Lehrveranstaltungen: 60 h Vor- und Nachbereitung inkl. Studienleistung: 60 h Vorbereitung und Ablegen der Prüfungsleistung: 60 h
Dauer und Häufigkeit des Moduls	2 Semester Jedes 2. Semester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Sonstige Angaben	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

	Studienleistung: Mündliche Prüfung Modulprüfung: Mündliche Prüfungoder schriftliche Ausarbeitung oder Hausarbeit Die Studien- und die Modulprüfungsleistung müssen in unterschiedlichen Veranstaltungen abgelegt werden
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Kati Hannken-Illjes (Bereich Sprechwissenschaft) Prof. Dr. Mathias Scharinger (Bereich Phonetik)
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Modulbezeichnung	Qualitative und quantitative Methoden der linguistischen Forschung
Kürzel	M 5
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	Studierende sind nach dem Abschluss des Moduls in der Lage: - Grundkenntnisse empirischer Methoden und statistischer Verfahren anzuwenden - empirische Experimente zu planen, vorzubereiten, durczuführen und zu analysieren - die Grundlagen der Computerprogrammierung zur Unterstützung empirischen Arbeitens anzuwenden - eine empirische Arbeit vor der Gruppe zu präsentieren und zu diskutieren - eine selbständige Literaturrecherche und Erarbeitung wissenschaftlicher Forschungsliteratur durchzuführen
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	• Studierende können Grundkenntnisse empirischer Methoden und statistischer Verfahren anwenden • Studierende können empirische Experimente planen, vorbereiten, durchführen und analysieren • Studierende können die Grundlagen der Computerprogrammierung zur Unterstützung empirischen Arbeitens anwenden • Studierende können eine empirische Arbeit vor der Gruppe präsentieren und diskutieren • Studierende vermögen eine selbständige Literaturrecherche und Erarbeitung wissenschaftlicher Forschungsliteratur durchzuführen
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesungoder Seminar (2 SWS) Übung oder Seminar (2 SWS) Die regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen wird dringend empfohlen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Präsenzzeit in den Lehrveranstaltungen: 60 h Vor- und Nachbereitung inkl. Studienleistung: 120 h Vorbereitung und Ablegen der Prüfungsleistung: 180 h
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistung: Klausur oder Referat Modulprüfung: Hausarbeit oder schriftliche Ausarbeitung oder Klausur Die Studien- und die Modulprüfungsleistung müssen in unterschiedlichen Veranstaltungen abgelegt werden.
Dauer und Häufigkeit des Moduls	1 Semester Jedes 2. Semester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo

	Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Sonstige Angaben	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: Klausur oder Referat Modulprüfung: Hausarbeit oder schriftliche Ausarbeitung oder Klausur Die Studien- und die Modulprüfungsleistung müssen in unterschiedlichen Veranstaltungen abgelegt werden.
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Kati Hannken-Illjes (Bereich Sprechwissenschaft) Prof. Dr. Mathias Scharinger (Bereich Phonetik)
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Modulbezeichnung	Stimme: Theorie, Analyse, Praxis
Kürzel	M 6
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	Studierende sind nach dem Abschluss des Moduls in der Lage: - Kenntnisse über Stimmanatomie, Stimmphysiologie und Stimmwahrnehmung anzuwenden - Stimmeinsatz und Stimmtraining zu bewerten und zu kennen - kulturgeschichtliche Aspekte von Stimmlichkeit einzuordnen - komplexe akustisch-phonetische Untersuchungsmethoden auf fortgeschrittenem Niveau in einer eigenen empirischen Untersuchung anzuwenden
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Studierende sind nach dem Abschluss des Moduls in der Lage: • Kenntnisse über Stimmanatomie, Stimmphysiologie und Stimmwahrnehmung anzuwenden • Stimmeinsatz und Stimmtraining zu bewerten und zu kennen • kulturgeschichtliche Aspekte von Stimmlichkeit einzuordnen • komplexe akustisch-phonetische Untersuchungsmethoden auf fortgeschrittenem Niveau in einer eigenen empirischen Untersuchung anzuwenden
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar (2 SWS) Die regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird dringend empfohlen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Sprechwissenschaft und Phonetik
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistung: Referat oder Übung Modulprüfung: Hausarbeit oder Mündliche Prüfung oder Klausur
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Präsenzzeit in den Lehrveranstaltungen: 30 h Vor- und Nachbereitung inkl. Studienleistung: 60 h Vorbereitung und Ablegen der Prüfungsleistung: 90 h
Dauer und Häufigkeit des Moduls	1 Semester Jedes 2. Semester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Sonstige Angaben	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistung: Referat oder Übung Modulprüfung: Hausarbeit oder Mündliche Prüfung oder Klausur
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Kati Hannken-Illjes (Bereich Sprechwissenschaft) Prof. Dr. Mathias Scharinger (Bereich Phonetik)
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Modulbezeichnung	Aktuelle Forschungsfragen
Kürzel	M 7
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	Studierende sind nach dem Abschluss des Moduls in der Lage: - selbständige Recherchen und kritische Analyse wissenschaftlicher Forschungsliteratur durchzuführen - komplexe theoretische Zusammenhänge vor einer Gruppe zu präsentieren
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	• Studierende sind in der Lage, selbständige Recherchen und kritische Analyse wissenschaftlicher Forschungsliteratur durchzuführen • Studierende können komplexe theoretische Zusammenhänge vor einer Gruppe präsentieren
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 1 (2 SWS) Seminar 2 (2 SWS) Die regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen wird dringend empfohlen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Sprechwissenschaft und Phonetik
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistung: Referat Modulprüfung: Schriftliche Reflexion oder Hausarbeit Die Studien- und die Modulprüfungsleistung müssen in unterschiedlichen Seminaren abgelegt werden.
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Präsenzzeit in den Lehrveranstaltungen: 60 h Vor- und Nachbereitung inkl. Studienleistung: 120 h Vorbereitung und Ablegen der Prüfungsleistung: 180 h
Dauer und Häufigkeit des Moduls	1 Semester Jedes 2. Semester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Sonstige Angaben	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: Referat Modulprüfung: Schriftliche Reflexion oder Hausarbeit Die Studien- und die Modulprüfungsleistung müssen in unterschiedlichen Seminaren abgelegt werden.
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Kati Hannken-Illjes (Bereich Sprechwissenschaft) Prof. Dr. Mathias Scharinger (Bereich Phonetik)
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Profil-, Vertiefungs- und Praxismodule

Modulbezeichnung	Ästhetische Kommunikation
Kürzel	M 8
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Profilmodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	Studierende sind nach dem Abschluss des Moduls in der Lage: - sprecherische Gestaltungsmittel zu beschreiben und anzuwenden - sprechkünstlerische Ausdrucksfähigkeit sowie Eigensprechleistung zu entwickeln und zu trainieren - sprachlich und sprecherisch sicher zu gestalten - publikums- und zielgruppenorientiertes Sprechen zu trainieren - analytische Fähigkeiten anzuwenden•reflektiert wahrzunehmen und strukturiertes Feedback zu geben
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Studierende sind nach dem Abschluss des Moduls in der Lage: • sprecherische Gestaltungsmittel zu beschreiben und anzuwenden • sprechkünstlerische Ausdrucksfähigkeit sowie Eigensprechleistung zu entwickeln und zu trainieren • sprachlich und sprecherisch sicher zu gestalten • publikums- und zielgruppenorientiertes Sprechen zu trainieren • analytische Fähigkeiten anzuwenden • reflektiert wahrzunehmen und strukturiertes Feedback zu geben
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar (4 SWS) Die regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird dringend empfohlen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Sprechwissenschaft und Phonetik
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistung: Referat Modulprüfung: Projekt oder Portfolio oder Hausarbeit
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Präsenzzeit in den Lehrveranstaltungen: 60 h Vor- und Nachbereitung inkl. Studienleistung: 30 h Vorbereitung und Ablegen der Prüfungsleistung: 90 h
Dauer und Häufigkeit des Moduls	1 Semester Jedes 2. Semester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Sonstige Angaben	Studienleistung: Referat Modulprüfung: Projekt oder Portfolio oder Hausarbeit
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Kati Hannken-Illjes (Bereich Sprechwissenschaft) Prof. Dr. Mathias Scharinger (Bereich Phonetik)
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Modulbezeichnung	Didaktische Lehranalyse
Kürzel	M 9
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Praxismodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	Studierende sind nach dem Abschluss des Moduls in der Lage: - Methoden der Unterrichtsgestaltung zu kennen und anzuwenden - Methoden der Unterrichtsevaluation zu kennen und anzuwenden - Perspektiven für das weitere Studium und die spätere berufliche Tätigkeit zu reflektieren - reflexivwahrzunehmen und kompetent Feedback zu geben
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	• Studierende kennen Methoden der Unterrichtsgestaltung und können diese anwenden • Studierende kennen Methoden der Unterrichtsevaluation und können diese anwenden • Studierende haben Perspektiven für das weitere Studium und die spätere berufliche Tätigkeit • Studierende sind im Bereich der reflexiven Wahrnehmung und der Feedback-Kompetenz trainiert
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Begleitung einer oder mehrerer universitären, sprechwissenschaftlicheren Lehrveranstaltungen (2 SWS) Die regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen wird dringend empfohlen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Sprechwissenschaft und Phonetik
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistung: Teilnahme an einer oder mehrerer universitären, sprechwissenschaftlicher Lehrveranstaltungen im Umfang von 2 SWS Modulprüfung: Didaktische Lehranalyse
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Präsenzzeit in den Lehrveranstaltungen: 30 h Vor- und Nachbereitung: 60 h Vorbereitung und Ablegen der Prüfungsleistung: 90 h
Dauer und Häufigkeit des Moduls	1 Semester Jedes 2. Semester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Sonstige Angaben	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistung: Teilnahme an einer oder mehrerer universitären, sprechwissenschaftlicher Lehrveranstaltungen im Umfang von 2 SWS Modulprüfung: Didaktische Lehranalyse
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Kati Hannken-Illjes (Bereich Sprechwissenschaft)

Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Modulbezeichnung	Forensische Phonetik
Kürzel	M 10
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Profilmodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	Studierende sind nach dem Abschluss des Moduls in der Lage: - theoretische, praktische und methodische Kenntnissen und Kompetenzen auf dem Gebiet der forensischen Phonetik anzuwenden - selbständiger mit forensisch-phonetischen Messmethoden umzugehen - eine empirische / forensische Untersuchung zu konzipieren, durchzuführen und auszuwerten
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Studierende sind nach dem Abschluss des Moduls in der Lage: • theoretische, praktische und methodische Kenntnissen und Kompetenzen auf dem Gebiet der forensischen Phonetik anzuwenden • selbständiger mit forensisch-phonetischen Messmethoden umzugehen • eine empirische / forensische Untersuchung zu konzipieren, durchzuführen und auszuwerten
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (2 SWS) Seminar (2 SWS) Die regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen wird dringend empfohlen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Sprechwissenschaft und Phonetik
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Hausarbeit
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Präsenzzeit in den Lehrveranstaltungen: 60 h Vor- und Nachbereitung: 60 h Vorbereitung und Ablegen der Prüfungsleistung: 60 h
Dauer und Häufigkeit des Moduls	1 Semester Jedes 2. Semester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Sonstige Angaben	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Modulprüfung: Hausarbeit
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Mathias Scharinger (Bereich Phonetik)
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Modulbezeichnung	Neurokognition der Phonetik
Kürzel	M 11
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Profilmodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	Studierende sind nach dem Abschluss des Moduls in der Lage: - die neuronalen Prozesse während der Sprachproduktion und Sprachperzeption zu beschreiben - neurolinguistische Modelle zur Beschreibung von Sprachproduktion und Sprachperzeption zu beschreiben und zu bewerten - Sprachverarbeitungsprozesse mittels neurolinguistischer Methoden zu untersuchen und zu evaluieren - Experimente der Neurokognition vorzubereiten und erhobene Daten und Signale zu analysieren und zu interpretieren
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	• Studierende kennen die neuronalen Prozesse während der Sprachproduktion und Sprachperzeption • Studierende kennen die neurolinguistischen Modelle zur Beschreibung von Sprachproduktion und Sprachperzeption und können diese bewerten • Studierende können Sprachverarbeitungsprozesse mittels neurolinguistischer Methoden untersuchen und evaluieren • Studierende können Experimente der Neurokognition vorbereiten und erhobene Daten und Signale analysieren und interpretieren
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung (2 SWS) Seminar oder Übung (2 SWS) Die regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen wird dringend empfohlen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Sprechwissenschaft und Phonetik Exportmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistung: Klausur Modulprüfung: Hausarbeit oder Forschungsartikel
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Präsenzzeit in den Lehrveranstaltungen: 60 h Vor- und Nachbereitung inkl. Studienleistung: 120 h Vorbereitung und Ablegen der Prüfungsleistung: 180 h
Dauer und Häufigkeit des Moduls	1 Semester Jedes 2. Semester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Sonstige Angaben	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

	Studienleistung: Klausur Modulprüfung: Hausarbeit oder Forschungsartikel
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Mathias Scharinger (Bereich Phonetik)
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Modulbezeichnung	Rhetorische Analyse
Kürzel	M 12
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	Studierende sind nach dem Abschluss des Moduls in der Lage: - theoretische, praktische, analytische, methodische und didaktische Kenntnissen und Kompetenzen der Rhetorischen Kommunikation anzuwenden - analytische Fähigkeiten einzusetzen - reflektiert wahrzunehmen und strukturiertes Feedback zu geben
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Studierende sind nach dem Abschluss des Moduls in der Lage: • theoretische, praktische, analytische, methodische und didaktische Kenntnissen und Kompetenzen der Rhetorischen Kommunikation anzuwenden • analytische Fähigkeiten einzusetzen • reflektiert wahrzunehmen und strukturiertes Feedback zu geben
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar (2 SWS) Die regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird dringend empfohlen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Präsenzzeit in den Lehrveranstaltungen: 30 h Vor- und Nachbereitung inkl. Studienleistung: 60 h Vorbereitung und Ablegen der Prüfungsleistung: 90 h
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistungen: Referat Modulprüfung: Hausarbeit oder Analyse oder Portfolio
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Jedes 2.Semester Wintersemester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Sonstige Angaben	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistungen: Referat Modulprüfung: Hausarbeit oder Analyse oder Portfolio
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Kati Hannken-Illjes (Bereich Sprechwissenschaft)
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Modulbezeichnung	Rhetorische Kommunikation lehren und lernen
Kürzel	M 13
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Praxismodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	Studierende sind nach dem Abschluss des Moduls in der Lage: - theoretische, praktische, analytische, methodische und didaktische Kenntnissen und Kompetenzen der Rhetorischen Kommunikation anzuwenden - Kurse und Seminare zu konzipieren - betriebliche Kommunikation zu moderieren - analytische Fähigkeiteneinzusetzen•reflexiv wahrzunehmen und kompetent Feedback zu geben - praktische Einsatzmöglichkeiten ihrer Kommunikationsfähigkeiten zu kennen - gestaltungsicher im Abfassen von Lehrkonzeptionen zu sein
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	• Studierende kennen theoretische, praktische, analytische, methodische und didaktische Kenntnissen und Kompetenzen der Rhetorischen Kommunikation • Studierende können Kurse und Seminare konzipieren • Studierende können betriebliche Kommunikation moderieren • Studierende können analytische Fähigkeiten einsetzen • Studierende sind in der Lage zur reflexiven Wahrnehmung und zum strukturierten Feedback • Studierende kennen praktische Einsatzmöglichkeiten ihrer Kommunikationsfähigkeiten • Studierende sind gestaltungsicher im Abfassen von Lehrkonzeptionen
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 1 (2 SWS) Seminar 2 (2 SWS) Die regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen wird dringend empfohlen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Sprechwissenschaft und Phonetik Exportmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulteilprüfungen: Mündliche Prüfung oder Lehrprobe oder Kurskonzept (6 LP) und Mündliche Prüfung oder Lehrprobe oder Portfolio oder Kurskonzept oder Hausarbeit (6 LP) Die Modulteilprüfungsleistungen müssen in unterschiedlichen Seminaren abgelegt werden.
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Präsenzzeit in den Lehrveranstaltungen: 60 h Vor- und Nachbereitung: 60 h Vorbereitung und Ablegen der Prüfungsleistungen: 240 h
Dauer und Häufigkeit des Moduls	1 Semester Jedes 2. Semester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo

	Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Sonstige Angaben	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Modulteilprüfungen: Mündliche Prüfung oder Lehrprobe oder Kurskonzept (6 LP) und Mündliche Prüfung oder Lehrprobe oder Portfolio oder Kurskonzept oder Hausarbeit (6 LP) Die Modulteilprüfungsleistungen müssen in unterschiedlichen Seminaren abgelegt werden.
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Kati Hannken-Illjes (Bereich Sprechwissenschaft)
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Modulbezeichnung	Mentoriertes Selbststudium: Empirisches Arbeiten
Kürzel	M 14
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Praxismodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	Studierende sind nach dem Abschluss des Moduls in der Lage: - einen qualitativen und quantitativen Zugang zu sprechwissenschaftlichen und phonetischen Datenzu erarbeiten - selbständig mit phonetischen und neurolinguistischen Messinstrumenten umzugehen - größere empirische Untersuchungen zu konzipieren, planen und durchzuführen - statistische Analysen adäquat anzuwenden - empirische Ergebnisse vor einer Gruppe zu präsentieren und zu diskutieren - selbständig Literaturrecherche zu betreiben und wissenschaftliche Forschungsliteraturzu erarbeiten
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Studierende sind nach dem Abschluss des Moduls in der Lage: • einen qualitativen und quantitativen Zugang zu sprechwissenschaftlichen und phonetischen Daten zu erarbeiten • selbständig mit phonetischen und neurolinguistischen Messinstrumenten umzugehen • größere empirische Untersuchungen zu konzipieren, planen und durchzuführen • statistische Analysen adäquat anzuwenden • empirische Ergebnisse vor einer Gruppe zu präsentieren und zu diskutieren • selbständig Literaturrecherche zu betreiben und wissenschaftliche Forschungsliteratur zu erarbeiten
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Mentoriertes Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Sprechwissenschaft und Phonetik
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Forschungsgespräch oder Forschungsbericht
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Mentoriertes Selbststudium: 60 h Vorbereitung und Ablegen der Prüfungsleistung: 120 h
Dauer und Häufigkeit des Moduls	1 Semester Jedes 2. Semester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Sonstige Angaben	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Modulprüfung: Forschungsgespräch oder Forschungsbericht

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Kati Hannken-Illjes (Bereich Sprechwissenschaft) Prof. Dr. Mathias Scharinger (Bereich Phonetik)
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Modulbezeichnung	Transkription
Kürzel	M 15
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Praxismodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	Studierende sind nach dem Abschluss des Moduls in der Lage: - Orthographie phonetisch zu transkribieren•gesprochene Sprache (Deutsche Hochlautung und Dialekte und ausländische Sprachen oder Akzente) zu transkribieren - pathologische Sprache zu transkribieren•zu phonetische Transkriptionen beurteilen und über ohren-phonetische Fähigkeitenzu verfügen
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	• Studierende können Orthographie phonetisch transkribieren • Studierende können gesprochene Sprache (Deutsche Hochlautung und Dialekte und ausländische Sprachen oder Akzente) transkribieren • Studierende können pathologische Sprache transkribieren • Studierende können phonetische Transkriptionen beurteilen und über ohrenphonetische Fähigkeiten verfügen
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Übung 1 (2 SWS) Übung 2 (2 SWS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Sprechwissenschaft und Phonetik
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulteilprüfungen: Klausur (3 LP) Klausur (3 LP)
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Präsenzzeit in den Lehrveranstaltungen: 60 h Vor- und Nachbereitung: 60 h Vorbereitung und Ablegen der Prüfungsleistungen: 60 h
Dauer und Häufigkeit des Moduls	2 Semester Jedes 2. Semester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Sonstige Angaben	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Modulteilprüfungen:Klausur 3 LP, Klausur 3 LP
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Mathias Scharinger (Bereich Phonetik)
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Modulbezeichnung	Studium International 1
Kürzel	M 16
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Profilmodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	Studierende sind nach dem Abschluss des Moduls in der Lage: - sprachwissenschaftliche Fragestellungen im internationalen Kontext zu reflektieren und zu kommunizieren - Fremdsprachenkompetenzen anzuwenden - Sozial- und Handlungskompetenz in international geprägten Arbeitsgruppen und Lernumgebungen zu verknüpfen
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Studierende sind nach dem Abschluss des Moduls in der Lage: • sprachwissenschaftliche Fragestellungen im internationalen Kontext zu reflektieren und zu kommunizieren • Fremdsprachenkompetenzen anzuwenden • Sozial- und Handlungskompetenz in international geprägten Arbeitsgruppen und Lernumgebungen zu verknüpfen
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung, Übung, Seminar oder Workshop Die regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen wird dringend empfohlen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Sprechwissenschaft und Phonetik
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Klausur
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Präsenzzeit in den Lehrveranstaltungen: 60h Vor- und Nachbereitung: 60 h Vorbereitung und Ablegender Prüfungsleistungen: 60h
Dauer und Häufigkeit des Moduls	1 Semester unregelmäßig
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Sonstige Angaben	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Modulprüfung: Mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Klausur
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Kati Hannken-Illjes (Bereich Sprechwissenschaft) Prof. Dr. Mathias Scharinger (Bereich Phonetik)
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Modulbezeichnung	Studium International 2
Kürzel	M 17
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Profilmodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	Studierende sind nach dem Abschluss des Moduls in der Lage: - sprachwissenschaftliche Fragestellungen im internationalen Kontext zu reflektieren und zu kommunizieren - Fremdsprachenkompetenzen anzuwenden - Sozial- und Handlungskompetenz in international geprägten Arbeitsgruppen und Lernumgebungen zu verknüpfen
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Studierende sind nach dem Abschluss des Moduls in der Lage: • sprachwissenschaftliche Fragestellungen im internationalen Kontext zu reflektieren und zu kommunizieren • Fremdsprachenkompetenzen anzuwenden • Sozial- und Handlungskompetenz in international geprägten Arbeitsgruppen und Lernumgebungen zu verknüpfen
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung, Übung, Seminar oder Workshop Die regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen wird dringend empfohlen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Sprechwissenschaft und Phonetik
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Klausur
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Präsenzzeit in den Lehrveranstaltungen: 60 h Vor- und Nachbereitung: 60 h Vorbereitung und Ablegen der Prüfungsleistungen: 60 h
Dauer und Häufigkeit des Moduls	1 Semester unregelmäßig
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Sonstige Angaben	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Modulprüfung: Mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Klausur
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Kati Hannken-Illjes (Bereich Sprechwissenschaft) Prof. Dr. Mathias Scharinger (Bereich Phonetik)
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Exportangebot Friedens- und Konfliktforschung 20172 (Masterniveau)

Modulbezeichnung	Aktuelle Fragen der Friedens- und Konfliktforschung
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Profilmodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	Studierende vertiefen ihr Wissen zu zentralen Fragen der Friedens- und Konfliktforschung durch die Bearbeitung exemplarischer aktueller Konfliktlagen.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Studierende vertiefen ihr Wissen zu zentralen Fragen der Friedens- und Konfliktforschung durch die Bearbeitung exemplarischer aktueller Konfliktlagen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Friedens- und Konfliktforschung, Exportmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat (30 Minuten) oder mündliche Einzelprüfung (20-30 Minuten)
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Seminar: Vorbereitung und Präsenz (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Ein Semester In jedem Semester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und/oder Englisch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Thorsten Bonacker
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Frieden und Entwicklung
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Profilmodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	Studierenden werden Fachkenntnisse zum Zusammenhang von Frieden und Entwicklung vermittelt, die sie exemplarisch anhand ausgewählter Konfliktlagen vertiefen. Sie können Konzepte der internationalen Entwicklungszusammenarbeit in Beziehung zu Konzepten wie Frieden, Demokratie und Sicherheit setzen und lernen, eigene Wertvorstellungen kritisch zu reflektieren. Sie sind in der Lage Beiträge der Friedens- und Konfliktforschung auf policy-relevante Arbeits- und Projektzusammenhänge zu beziehen.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Studierenden werden Fachkenntnisse zum Zusammenhang von Frieden und Entwicklung vermittelt, die sie exemplarisch anhand ausgewählter Konfliktlagen vertiefen. Sie können Konzepte der internationalen Entwicklungszusammenar-beit in Beziehung zu Konzepten wie Frieden, Demokratie und Sicherheit setzen und lernen, eigene Wertvorstellungen kritisch zu reflektieren. Sie sind in der Lage Beiträge der Friedens- und Konfliktforschung auf policy-relevante Arbeits- und Projektzusammenhänge zu beziehen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Friedens- und Konfliktforschung, Exportmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat (30 Minuten) oder mündliche Einzelprüfung (20-30 Minuten).
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Seminar: Vorbereitung und Präsenz (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Ein Semester In jedem zweiten Semester, Beginn im Wintersemester/Sommersemester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und/oder Englisch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Thorsten Bonacker
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Gesellschaftliche und globale Ungerechtigkeit
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Profilmodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	In dem Modul erwerben Studierende Fachkenntnisse zur Bedeutung gesellschaftlicher und globaler Ungerechtigkeit für Konfliktrisiken. Sie lernen verschiedene Konzepte und Dimensionen von Ungleichheit und Ungerechtigkeit kennen und können sie – exemplarisch – auf die Ursachen und Dynamiken sozialer und politischer Konflikte beziehen. Sie verstehen es, empirische Konfliktkonstellationen mit aktuellen theoretischen Debatten – insbesondere auch aus der kritischen Friedens- und Konfliktforschung – zu verbinden.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	In dem Modul erwerben Studierende Fachkenntnisse zur Bedeutung gesellschaftlicher und globaler Ungerechtigkeit für Konfliktrisiken. Sie lernen verschiedene Konzepte und Dimensionen von Ungleichheit und Ungerechtigkeit kennen und können sie – exemplarisch – auf die Ursachen und Dynamiken sozialer und politischer Konflikte beziehen. Sie verstehen es, empirische Konfliktkonstellationen mit aktuellen theoretischen Debatten – insbesondere auch aus der kritischen Friedens- und Konfliktforschung – verbinden.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Friedens- und Konfliktforschung, Exportmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat (30 Minuten) oder mündliche Einzelprüfung (20-30 Minuten).
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Seminar: Vorbereitung und Präsenz (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Ein Semester In jedem zweiten Semester, Beginn im Wintersemester/Sommersemester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und/oder Englisch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Susanne Buckley-Zistel
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Gewalt und Sicherheit
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Profilmodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	Studierende erwerben Fachwissen zur Analyse gewaltsamer Konflikte sowie zu damit verbundenen Sicherheitsaspekten. Sie können Sicherheitskonzepte in ihrer analytischen Reichweite und politischen Bedeutung kritisch einordnen und sind mit erweiterten Sicherheitsbegriffen vertraut, die über das militärische Verständnis von Sicherheit hinausgehen.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Studierende erwerben Fachwissen zur Analyse gewaltsamer Konflikte sowie zu damit verbundenen Sicherheitsaspekten. Sie können Sicherheitskonzepte in ihrer analytischen Reichweite und politischen Bedeutung kritisch einordnen und sind mit erweiterten Sicherheitsbegriffen vertraut, die über das militärische Verständnis von Sicherheit hinausgehen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Friedens- und Konfliktforschung, Exportmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat (30 Minuten) oder mündliche Einzelprüfung (20-30 Minuten)
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Seminar: Vorbereitung und Präsenz (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Ein Semester Jedes zweite Semester, Beginn im Sommersemester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und/oder Englisch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Thorsten Bonacker
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Mediation und zivile Konfliktbearbeitung
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Profilmodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	In dem Modul werden praxisrelevante Kenntnisse zur gewaltfreien Konfliktbearbeitung vertieft. Studierende lernen verschiedene Formen von Mediation und ziviler Konfliktbearbeitung sowohl konzeptionell als auch praktisch kennen und können sie in verschiedenen Zusammenhängen anwenden. Darüber hinaus werden sie mit theoretischen und empirischen Aspekten der Mediation wie etwa deren theoretischer Fundierung oder Metastudien zur Wirksamkeit von Mediation vertraut gemacht.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	In dem Modul werden praxisrelevante Kenntnisse zur gewaltfreien Konfliktbearbeitung vertieft. Studierende lernen verschiedene Formen von Mediation und ziviler Konfliktbearbeitung sowohl konzeptionell als auch praktisch kennen und können sie in verschiedenen Zusammenhängen anwenden. Darüber hinaus werden sie mit theoretischen und empirischen Aspekten der Mediation wie etwa deren theoretischer Fundierung oder Metastudien zur Wirksamkeit von Mediation vertraut gemacht.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Friedens- und Konfliktforschung, Exportmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat (30 Minuten) oder mündliche Einzelprüfung (20-30 Minuten)
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Seminar: Vorbereitung und Präsenz (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Ein Semester Jedes zweite Semester, Beginn im Wintersemester/Sommersemester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und/oder Englisch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Susanne Buckley-Zistel
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Exportangebot Politikwissenschaft 20162 (Masterniveau)

Modulbezeichnung	Internationale und transnationale Politik: Analyse und Vergleich in und von Weltregionen
Kürzel	2a1
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	**Inhalte**: Das Modul beinhaltet die vertiefte Auseinandersetzung mit Problemen und Perspektiven von Demokratisierungs-, Autokratisierungs- und Transformationsprozessen in vergleichender Perspektive. Dabei steht der Erwerb vertiefter komparatistischer Kenntnisse und Analysefähigkeiten mit regionalwissenschaftlicher Orientierung im Zentrum. Diese Kenntnisse und Fähigkeiten werden exemplarisch im Rahmendes Studien-Bereichs ***Internationale und transnationale Politik*** erworben. Hierzu werden unterschiedliche Theorieansätze und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft vertieft. Regionale Schwerpunkte sind Europa und die USA, der Nahe und Mittlere Osten sowie Ost- und Südost-Asien. **Qualifikationsziele**: Die Studierenden sollen ihre Kenntnisse in vergleichender Politikwissenschaft vertiefen und so in die Lage versetzt werden, vergleichende Analysen mit regionalwissenschaftlicher Expertise innerhalb und zwischen Weltregionen durchzuführen und die Aussagekraft solcher Untersuchungen zu bewerten. Hierzu werden Kenntnisse in Entwicklungstheorien, Theorien Europäischer Integration und Internationaler Beziehungen, der Regionalismus- und Interregionalismusforschung vermittelt. Das Wahlpflichtmodul qualifiziert für politikwissenschaftliche Berufsfelder im Bereich der Systemanalyse und vermittelt Grundlagen für Forschungstätigkeiten oder weiterführende Studien. Das Modul kann mit einem praxisorientierten Forschungsprojekt verbunden werden.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden sollen Kenntnisse in vergleichender Politikwissenschaft erwerben und so in die Lage versetzt werden, vergleichende Analysen mit regionalwissenschaftlicher Expertise innerhalb und zwischen Weltregionen durchzuführen und die Aussagekraft solcher Untersuchungen zu bewerten. Hierzu werden Kenntnisse in Entwicklungstheorien, Theorien Europäischer Integration und Internationaler Beziehungen, der Regionalismus- und Interregionalismusforschung vermittelt. Das Wahlschwerpunktmodul qualifiziert für (inter-)nationale politikwissenschaftliche Berufsfelder im Bereich der Systemanalyse und vermittelt Grundlagen für Forschungstätigkeiten oder weiterführende Studien.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	2 Seminare mit je 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul für Studierende des M.A. Politikwissenschaft Exportmodul für andere M.A.-Studiengänge nach Vereinbarung
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistungen: 2 Präsentationen Modulprüfung:

	Hausarbeit
Arbeitsaufwand (insgesamt)	- Präsenz sowie Vor- und Nachbereitung bei 2 Seminaren (120 Stunden) - Vorbereitung sowie Durchführung der Studienleistung bei 2 Seminaren (120 Stunden) - Vorbereitung sowie Durchführung der Modulprüfung (120 Stunden)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Ein Semester Nur im Wintersemester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und/oder Englisch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Modulverantwortlich	Claudia Derichs, Hubert Zimmermann
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Internationale und transnationale Politik: Gender-Forschung
Kürzel	2a2
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	**Inhalte**: Das Modul beinhaltet die vertiefte Auseinandersetzung mit Problemen und Perspektiven des Geschlechterverhältnisses und der Geschlechterpolitik sowie mit zentralen Diskursen der feministischen Politikwissenschaft. Diese Kenntnisse und Fertigkeiten werden exemplarisch im Rahmen des Studienbereichs ***Internationale und transnationale Politik*** erworben. **Qualifikationsziele**: Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die geschlechterpolitische Relevanz inter- und transnationaler Politiken sowie androzentrische Verkürzungen in gegenstandsbezogenen Theorien und Analysekonzepten zu erkennen und kritisch zu reflektieren. Dabei steht der Erwerb vertiefter Kenntnisse und Analysefähigkeiten zur Geschlechterdimension inter- und transnationaler Politik im Zentrum. Hierzu werden Kenntnisse in Entwicklungstheorien, Theorien Regionaler Integration und Internationaler Beziehungen sowie deren feministischer Kritik vermittelt. Diese Themen werden ergänzt durch Bezüge zur Geschlechterdimension internationaler Konflikte und Krisenprozesse sowie deren politischer Bearbeitung, zur Funktionsweise und zur Geschlechterpolitik transnationaler politischer Organisationen , internationaler politischer Regime und Governance-Strukturen. Das Wahlpflichtmodul qualifiziert für (internationale) politikwissenschaftliche Berufsfelder im Bereich der Frauen- und Geschlechterpolitik und vermittelt Grundlagen für Forschungstätigkeiten oder weiterführende Studien. Das Modul kann mit einem praxisorientierten Forschungsprojekt verbunden werden.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die geschlechterpolitische Relevanz inter- und transnationaler Politiken sowie androzentrische Verkürzungen in gegenstandsbezogenen Theorien und Analysekonzepten zu erkennen und kritisch zu reflektieren. Dabei steht der Erwerb vertiefter Kenntnisse und Analysefähigkeiten zur Geschlechterdimension inter- und transnationaler Politik im Zentrum. Hierzu werden Kenntnisse in Entwicklungstheorien, Theorien Europäischer Integration und Internationaler Beziehungen sowie deren feministischer Kritik, zur Geschlechterdimension internationaler Konflikte und Krisenprozesse sowie deren politischer Bearbeitung, zur Funktionsweise und zur Geschlechterpolitik internationaler politischer Regime und Governance-Strukturen sowie zu transnationalen politischen Organisationen vermittelt. Das Wahlschwerpunktmodul qualifiziert für (inter)nationale politikwissenschaftliche Berufsfelder im Bereich der Frauen- und Geschlechterpolitik und vermittelt Grundlagen für Forschungstätigkeiten oder weiterführende Studien.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	2 Seminare mit je 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul für Studierende des M.A. Politikwissenschaft

	Exportmodul für andere M.A.-Studiengänge nach Vereinbarung
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistungen: 2 Präsentationen Modulprüfung: Hausarbeit
Arbeitsaufwand (insgesamt)	- Präsenz sowie Vor- und Nachbereitung bei 2 Seminaren (120 Stunden) - Vorbereitung sowie Durchführung der Studienleistung bei 2 Seminaren (120 Stunden) - Vorbereitung sowie Durchführung der Modulprüfung (120 Stunden)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Ein Semester Nur im Wintersemester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und/oder Englisch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Modulverantwortlich	Claudia Derichs, Annette Henninger
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Internationale und transnationale Politik: Politische Ökonomie
Kürzel	2a3
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	**Inhalte**: vertiefte Auseinandersetzung mit 1) nationalen, globalen und transnationalen sozioökonomischen Problemlagen; 2) daraus resultierenden nationalen und internationalen Konflikten; 3) den Instrumenten und Schwierigkeiten ihrer politischen Bearbeitung und Regulierung unter Berücksichtigung beteiligter Institutionen (darunter auch der Industriellen Beziehungen) und gesellschaftlicher Akteure; 4) mit pluralen Theorieansätzen wie (Kritische) Politische Ökonomie, Global Governance (auch im Bereich „Arbeit“), Regionale Integration, Friedens- und Konfliktforschung. Diese Kenntnisse und Fähigkeiten werden exemplarisch im Rahmen des Studien-Bereichs ***Internationale und transnationale Politik*** erworben. **Qualifikationsziele**: Verständnis für die Interdependenz von Politik und Ökonomie, d.h. sowohl die Bedeutung ökonomischer Globalisierung für die Politikgestaltung, als auch umgekehrt die Relevanz politischer (Nicht-) Regulierung für Globalisierungsprozesse und Wirtschaftsentwicklung; kritische Reflexion der Durchsetzbarkeit, Möglichkeiten, Probleme und Folgen alternativer politischer Konzeptionen im internationalen System. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die ökonomische Relevanz inter- und transnationaler Politiken ebenso wie die Bedeutung wirtschaftlicher Prozesse für die Gestaltung inter- und transnationaler Politik zu erkennen. Dazu gehört die kritische Reflektion der Durchsetzbarkeit wie der Folgen verschiedener Politikalternativen im internationalen System unter schwierigen ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen. Der Erwerb vertiefter Kenntnisse und Analysefähigkeiten zur sozioökonomischen Dimension inter- und transnationaler Politik sowie zu Problemen und Perspektiven ökonomischer Globalisierung steht im Zentrum. Hierzu werden Kenntnisse in Entwicklungstheorien, Europäischer Integration, Internationalen Beziehungen, Friedens- und Konfliktforschung, zur Funktionsweise und zur Politik internationaler Institutionen sowie zu transnationalen Akteuren vermittelt. Das Wahlpflichtmodul qualifiziert für Forschungstätigkeiten im Bereich der Politischen Ökonomie und Global Governance of Labour sowie für Berufsfelder in Internationalen Organisationen, Verbänden, Parteien und Stiftungen. Das Modul kann mit einem Forschungsprojekt verbunden werden.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die ökonomische Relevanz inter- und transnationaler Politiken ebenso wie die Bedeutung wirtschaftlicher Prozesse für die Gestaltung inter- und transnationaler Politik zu erkennen. Dazu gehört die kritische Reflektion der Durchsetzbarkeit wie der Folgen verschiedener Politikalternativen im internationalen System unter schwierigen ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen. Der Erwerb vertiefter Kenntnisse und Analysefähigkeiten zur sozioökonomischen Dimension inter- und transnationaler Politik sowie zu Problemen und Perspektiven ökonomischer Globalisierung steht im Zentrum. Hierzu wer-

	den Kenntnisse in Entwicklungstheorien, Europäischer Integration, Internationalen Beziehungen, Friedens- und Konfliktforschung, zur Funktionsweise und zur Politik internationaler Institutionen sowie zu transnationalen euren vermittelt. Das Wahlschwerpunktmodul qualifiziert für (inter-)nationale politikwissenschaftliche Berufsfelder im Bereich der politischen Ökonomie und vermittelt Grundlagen für Forschungstätigkeiten oder weiterführende Studien.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	2 Seminare mit je 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul für Studierende des M.A. Politikwissenschaft Exportmodul für andere M.A.-Studiengänge nach Vereinbarung
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistungen: 2 Präsentationen Modulprüfung: Hausarbeit
Arbeitsaufwand (insgesamt)	- Präsenz sowie Vor- und Nachbereitung bei 2 Seminaren (120 Stunden) - Vorbereitung sowie Durchführung der Studienleistung bei 2 Seminaren (120 Stunden) - Vorbereitung sowie Durchführung der Modulprüfung (120 Stunden)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Ein Semester Nur im Wintersemester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und/oder Englisch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Modulverantwortlich	John Kannankulam, Sigrid Koch-Baumgarten
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Soziale Strukturkonflikte und politische Konfliktdynamiken: Analyse und Vergleich in und von Weltregionen
Kürzel	2b1
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	**Inhalte**: Das Modul beinhaltet die vertiefte Auseinandersetzung mit Problemen und Perspektiven von Demokratisierungs-, Autokratisierungs- und Transformationsprozessen in vergleichender Perspektive. Dabei steht der Erwerb vertiefter komparatistischer Kenntnisse und Analysefähigkeiten mit regionalwissenschaftlicher Orientierung im Zentrum. Diese Kenntnisse und Fähigkeiten werden exemplarisch im Rahmen des Studien-Bereichs ***Soziale Strukturkonflikte und politische Konfliktdynamiken*** erworben. Hierzu werden unterschiedliche Theorieansätze und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft vertieft. Regionale Schwerpunkte sind Europa und die USA, der Nahe und Mittlere Osten sowie Südost-Asien. **Qualifikationsziele**: Im Zentrum des Moduls steht der Erwerb vertiefter komparatistischer Kenntnisse und Analysefähigkeiten zu exemplarischen politischen Konflikten (z.B. in den Bereichen Wirtschaft, Arbeit, Bildung, Wohlfahrtsstaat, Umwelt, Religion), deren Wandel und ihrer politischen Bearbeitung. Hierzu werden Kenntnisse in Politik- und Gesellschaftstheorie, Interessenvermittlung, Theorien politischer Steuerung und Governance vermittelt. Das Wahlpflichtmodul qualifiziert für politikwissenschaftliche Berufsfelder im Bereich der Systemanalyse und vermittelt Grundlagen für Forschungstätigkeiten oder weiterführende Studien. Das Modul kann mit einem praxisorientierten Forschungsprojekt verbunden werden.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Im Zentrum des Moduls steht der Erwerb vertiefter komparatistischer Kenntnisse und Analysefähigkeiten zu exemplarischen politischen Konflikten (z.B. in den Feldern Wirtschaft, Arbeit, Bildung, Wohlfahrtsstaat, Umwelt, Religion), deren Wandel und ihrer politischen Bearbeitung im Mittelpunkt. Hierzu werden Theoriekenntnisse in Politik- und Gesellschaftstheorie, Interessenvermittlung, Theorien politischer Steuerung und Governance vermittelt. Das Wahlschwerpunktmodul qualifiziert für politikwissenschaftliche Berufsfelder im Bereich der Systemanalyse und vermittelt Grundlagen für Forschungstätigkeiten oder weiterführende Studien.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	2 Seminare mit je 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul für Studierende des M.A. Politikwissenschaft Exportmodul für andere M.A.-Studiengänge nach Vereinbarung
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistungen: 2 Präsentationen Modulprüfung: Hausarbeit

Arbeitsaufwand (insgesamt)	- Präsenz sowie Vor- und Nachbereitung bei 2 Seminaren (120 Stunden) - Vorbereitung sowie Durchführung der Studienleistung bei 2 Seminaren (120 Stunden) - Vorbereitung sowie Durchführung der Modulprüfung (120 Stunden)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Ein Semester Nur im Sommersemester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und/oder Englisch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Modulverantwortlich	Rachid Ouaissa, Hubert Zimmermann
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Soziale Strukturkonflikte und politische Konfliktdynamiken: Gender-Forschung
Kürzel	2b2
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	**Inhalte**: Das Modul beinhaltet die vertiefte Auseinandersetzung mit Problemen und Perspektiven des Geschlechterverhältnisses und der Geschlechterpolitik sowie mit zentralen Diskursen der feministischen Politikwissenschaft. Diese Kenntnisse und Fähigkeiten werden exemplarisch im Rahmen des Studien-Bereichs ***Soziale Strukturkonflikte und politische Konfliktdynamiken*** erworben. **Qualifikationsziele**: Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Geschlechterrelevanz politischer Konflikte sowie androzentrische Verkürzungen in gegenstandsbezogenen Theorien und Analysekonzepten zu erkennen und kritisch zu reflektieren. Dabei steht der Erwerb vertiefter Kenntnisse und Analysefähigkeiten zur Geschlechterdimension exemplarischer politischer Konflikte (z.B. in den Feldern Wirtschaft, Arbeit, Bildung, Wohlfahrtsstaat, Umwelt), deren Wandel und ihrer politischen Bearbeitung im Mittelpunkt. Hierzu werden Kenntnisse in Politik- und Gesellschaftstheorie, Interessenvermittlung, Theorien politischer Steuerung und Governance vermittelt. Das Wahlpflichtmodul qualifiziert für politikwissenschaftliche Berufsfelder im Bereich der Frauen- und Geschlechterpolitik und vermittelt Grundlagen für Forschungstätigkeiten oder weiterführende Studien. Das Modul kann mit einem praxisorientierten Forschungsprojekt verbunden werden.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Geschlechterrelevanz politischer Konflikte sowie androzentrische Verkürzungen in gegenstandsbezogenen Theorien und Analysekonzepten zu erkennen und kritisch zu reflektieren. Dabei steht der Erwerb vertiefter Kenntnisse und Analysefähigkeiten zur Geschlechterdimension exemplarischer politischer Konflikte (z.B. in den Feldern Wirtschaft, Arbeit, Bildung, Wohlfahrtsstaat, Umwelt), deren Wandel und ihrer politischen Bearbeitung im Mittelpunkt. Hierzu werden Theoriekenntnisse in Politik- und Gesellschaftstheorie, Interessenvermittlung, Theorien politischer Steuerung und Governance vermittelt. Das Wahlschwerpunktmodul qualifiziert für politikwissenschaftliche Berufsfelder im Bereich der Frauen- und Geschlechterpolitik und vermittelt Grundlagen für Forschungstätigkeiten oder weiterführende Studien.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	2 Seminare mit je 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul für Studierende des M.A. Politikwissenschaft Exportmodul für andere M.A.-Studiengänge nach Vereinbarung
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistungen: 2 Präsentationen Modulprüfung:

	Hausarbeit
Arbeitsaufwand (insgesamt)	- Präsenz sowie Vor- und Nachbereitung bei 2 Seminaren (120 Stunden) - Vorbereitung sowie Durchführung der Studienleistung bei 2 Seminaren (120 Stunden) - Vorbereitung sowie Durchführung der Modulprüfung (120 Stunden)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Ein Semester Nur im Sommersemester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und/oder Englisch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Modulverantwortlich	Annette Henninger, John Kannankulam
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Soziale Strukturkonflikte und politische Konfliktdynamiken: Politische Ökonomie
Kürzel	2b3
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	**Inhalte**: Das Modul beinhaltet die vertiefte Auseinandersetzung mit nationalen, globalen und transnationalen sozioökonomischen Problemen sowie mit Theorie- und Analyseperspektiven der politischen Ökonomie. Diese Kenntnisse und Fertigkeiten werden exemplarisch Im Rahmen des Studien-Bereichs ***Soziale Strukturkonflikte und politische Konfliktdynamiken*** erworben. **Qualifikationsziele**: Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die ökonomische Dimension sozialer und politischer Konflikte zu erkennen und deren Folgen für die Durchsetzbarkeit verschiedener Politikalternativen kritisch zu reflektieren. Dabei steht der Erwerb vertiefter Kenntnisse und Analysefähigkeiten zur sozio-ökonomischen Dimension exemplarischer politischer Konflikte (z.B. in den Feldern Wirtschaft, Arbeit, Wohlfahrtsstaat, Umwelt, Migration), deren Wandel und ihrer politischen Bearbeitung in kapitalistisch-demokratisch verfassten Wohlfahrtsstaaten sowie in autoritären Regimes im Mittelpunkt. Hierzu werden Kenntnisse in Politik- und Gesellschaftstheorie, Interessenvermittlung, Theorien politischer Steuerung und Governance vermittelt. Das Wahlpflichtmodul qualifiziert für politikwissenschaftliche Berufsfelder im Bereich der politischen Ökonomie und vermittelt Grundlagen für Forschungstätigkeiten oder weiterführende Studien. Das Modul kann mit einem praxisorientierten Forschungsprojekt verbunden werden.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die ökonomische Dimension sozialer und politischer Konflikte zu erkennen und deren Folgen für die Durchsetzbarkeit verschiedener Politikalternativen kritisch zu reflektieren. Dabei steht der Erwerb vertiefter Kenntnisse und Analysefähigkeiten zur sozioökonomischen Dimension exemplarischer politischer Konflikte (z.B. in den Feldern Wirtschaft, Arbeit, Wohlfahrtsstaat, Umwelt, Migration), deren Wandel und ihrer politischen Bearbeitung in kapitalistisch-demokratisch verfassten Wohlfahrtsstaaten sowie in autoritären Regimes im Mittelpunkt. Hierzu werden Theoriekenntnisse in Politik- und Gesellschaftstheorie, Interessenvermittlung, Theorien politischer Steuerung und Governance vermittelt. Das Wahlschwerpunktmodul qualifiziert für politikwissenschaftliche Berufsfelder im Bereich der politischen Ökonomie und vermittelt Grundlagen für Forschungstätigkeiten oder weiterführende Studien.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	2 Seminare mit je 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul für Studierende des M.A. Politikwissenschaft Exportmodul für andere M.A.-Studiengänge nach Vereinbarung

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistungen: 2 Präsentationen Modulprüfung: Hausarbeit
Arbeitsaufwand (insgesamt)	- Präsenz sowie Vor- und Nachbereitung bei 2 Seminaren (120 Stunden) - Vorbereitung sowie Durchführung der Studienleistung bei 2 Seminaren (120 Stunden) - Vorbereitung sowie Durchführung der Modulprüfung (120 Stunden)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Ein Semester Nur im Sommersemester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und/oder Englisch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Modulverantwortlich	Sigrid Koch-Baumgarten, Rachid Ouaissa
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Demokratie-Theorie, Demokratieforschung und kritische Herrschaftsforschung: Analyse und Vergleich in und von Weltregionen
Kürzel	2c1
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	**Inhalte**: Das Modul beinhaltet die vertiefte Auseinandersetzung mit Problemen und Perspektiven von Demokratie, Demokratisierungs- und Autokratisierungsprozessen in vergleichender Perspektive. Dabei steht der Erwerb vertiefter komparativer Kenntnisse und Analysefähigkeiten im Zentrum. Hierzu werden im Studien-Bereich ***Demokratie-Theorie, Demokratieforschung und kritische Herrschaftsforschung*** unterschiedliche Theorieansätze und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft und der Politischen Soziologie vertieft. Regionale Schwerpunkte sind Europa und die USA, der Nahe und Mittlere Osten sowie Südost-Asien. **Qualifikationsziele**: Im Zentrum des Moduls steht die Vermittlung vertiefender komparativer Kenntnisse und Analysefähigkeiten zu Dimensionen von Herrschaftslegitimation, zur demokratischen Qualität politischer Systemstrukturen und zu Entscheidungsprozessen im intra- und interregionalen Vergleich. Dazu gehören bspw. auch die theoretische und empirische Analyse formeller und informeller politischer Partizipation und Repräsentation (z.B. Parteien, Wahlen, Volksabstimmungen, Interessenorganisationen, soziale Bewegungen, Protesthandeln etc.). Das Wahlpflichtmodul qualifiziert für politikwissenschaftliche Berufsfelder im Bereich der Systemanalyse und vermittelt Grundlagen für Forschungstätigkeiten oder weiterführende Studien. Das Modul kann mit einem praxisorientierten Forschungsprojekt verbunden werden.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Vermittlung vertiefter komparativer Kenntnisse und Analysefähigkeiten zu Dimensionen von Herrschaftslegitimation, zur demokratischen Qualität politischer Systemstrukturen und zu Entscheidungsprozessen im intra- und interregionalen Vergleich; dazu gehören bspw. auch die theoretische und empirische Analyse formeller und informeller politischer Partizipation und Repräsentation (z.B. Parteien, Wahlen, Volksabstimmungen, Interessenorganisationen, soziale Bewegungen, Protesthandeln etc.). Das Wahlschwerpunktmodul qualifiziert für politikwissenschaftliche Berufsfelder im Bereich der Systemanalyse und vermittelt Grundlagen für Forschungstätigkeiten oder weiterführende Studien.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	2 Seminare mit je 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul für Studierende des M.A. Politikwissenschaft Exportmodul für andere M.A.-Studiengänge nach Vereinbarung
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistungen: 2 Präsentationen Modulprüfung:

	Hausarbeit
Arbeitsaufwand (insgesamt)	- Präsenz sowie Vor- und Nachbereitung bei 2 Seminaren (120 Stunden) - Vorbereitung sowie Durchführung der Studienleistung bei 2 Seminaren (120 Stunden) - Vorbereitung sowie Durchführung der Modulprüfung (120 Stunden)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Ein Semester Nur im Sommersemester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und/oder Englisch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Modulverantwortlich	Ursula Birsl, Bettina Westle
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Demokratie-Theorie, Demokratieforschung und kritische Herrschaftsforschung: Gender-Forschung
Kürzel	2c2
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	**Inhalte**: Das Modul beinhaltet die vertiefte Auseinandersetzung mit Problemen und Perspektiven des Geschlechterverhältnisses und der Geschlechterpolitik sowie mit zentralen Diskursen der feministischen Politikwissenschaft. Die Kenntnisse und Fähigkeiten werden exemplarisch im Rahmen des Studien-Bereichs ***Demokratie-Theorie, Demokratieforschung und kritische Herrschaftsforschung*** erworben. **Qualifikationsziele**: Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die geschlechterpolitische Relevanz demokratischer und demokratietheoretischer Probleme sowie androzentrische Verkürzungen in gegenstandsbezogenen Theorien und Analysekonzepten zu erkennen und kritisch zu reflektieren. Dabei steht der Erwerb vertiefter Kenntnisse und Analysefähigkeiten zur Geschlechterdimension und demokratischen Qualität politischer Systemstrukturen und Entscheidungsprozesse im Zentrum. Hierzu werden Kenntnisse in (feministischer) Demokratietheorie, in der vergleichenden Analyse von Demokratien und Autokratien, sowie zur empirischen Analyse formeller und informeller politischer Partizipation vermittelt (z.B. Parteien, Wahlen, Volksabstimmungen, Interessenorganisationen, soziale Bewegungen, Protesthandeln etc.). Das Wahlpflichtmodul qualifiziert für politikwissenschaftliche Berufsfelder im Bereich der Frauen- und Geschlechterpolitik und vermittelt Grundlagen für Forschungstätigkeiten oder weiterführende Studien. Das Modul kann mit einem praxisorientierten Forschungsprojekt verbunden werden.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die geschlechterpolitische Relevanz demokratischer und demokratietheoretischer Probleme sowie androzentrische Verkürzungen in gegenstandsbezogenen Theorien und Analysekonzepten zu erkennen und kritisch zu reflektieren. Dabei steht der Erwerb vertiefter Kenntnisse und Analysefähigkeiten zur Geschlechterdimension und demokratischen Qualität politischer Systemstrukturen und Entscheidungsprozesse im Zentrum. Hierzu werden Kenntnisse in (feministischer) Demokratietheorie, in der vergleichenden Analyse von Demokratien und Autokratien, sowie zu empirischen Analyse formeller und informeller politischer Partizipation vermittelt (z.B. Parteien, Wahlen, Volksabstimmungen, Interessenorganisationen, soziale Bewegungen, Protesthandeln etc.). Das Wahlschwerpunktmodul qualifiziert für politikwissenschaftliche Berufsfelder im Bereich der Frauen- und Geschlechterpolitik und vermittelt Grundlagen für Forschungstätigkeiten oder weiterführende Studien.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	2 Seminare mit je 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul für Studierende des M.A. Politikwissenschaft

	Exportmodul für andere M.A.-Studiengänge nach Vereinbarung
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistungen: 2 Präsentationen Modulprüfung: Hausarbeit
Arbeitsaufwand (insgesamt)	- Präsenz sowie Vor- und Nachbereitung bei 2 Seminaren (120 Stunden) - Vorbereitung sowie Durchführung der Studienleistung bei 2 Seminaren (120 Stunden) - Vorbereitung sowie Durchführung der Modulprüfung (120 Stunden)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Ein Semester Nur im Sommersemester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und/oder Englisch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Modulverantwortlich	Claudia Derichs, Annette Henninger
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Demokratie-Theorie, Demokratieforschung und kritische Herrschaftsforschung: Politische Ökonomie
Kürzel	2c3
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	**Inhalte**: Das Modul beinhaltet die vertiefte Auseinandersetzung mit nationalen, globalen und transnationalen sozioökonomischen Problemen sowie mit Theorie- und Analyseperspektiven der politischen Ökonomie. Diese Kenntnisse und Fertigkeiten werden exemplarisch im Rahmen desStudien-Bereichs ***Demokratie-Theorie, Demokratieforschung und kritische Herrschaftsforschung*** erworben. **Qualifikationsziele**: Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Relevanz polit-ökonomischer Fragen und Probleme für demokratische Verfahren und Prozesse sowie für die Legitimation von Herrschaft zu erkennen und die Durchsetzbarkeit wie die Folgen verschiedener Politikalternativen unter schwierigen ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen kritisch zu reflektieren. Dabei steht der Erwerb vertiefter Kenntnisse und Analysefähigkeiten zum Spannungsverhältnis sich wandelnder sozioökonomischer Entwicklungen, Cleavage-Strukturen und Interessenlagen zur demokratischen Qualität politischer Systemstrukturen und Entscheidungsprozesse im Zentrum. Hierzu werden Kenntnisse in polit-ökonomischen Transformationsprozessen, Demokratietheorie, in der vergleichenden Analyse von Demokratien und Autokratien sowie zur empirischen Analyse formeller und informeller politischer Partizipation vermittelt (z.B. Parteien, Wahlen, Volksabstimmungen, Interessenorganisationen, soziale Bewegungen, Protesthandeln etc.). Das Wahlpflichtmodul qualifiziert für politikwissenschaftliche Berufsfelder im Bereich der politischen Ökonomie und vermittelt Grundlagen für Forschungstätigkeiten oder weiterführende Studien. Das Modul kann mit einem praxisorientierten Forschungsprojekt verbunden werden.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Relevanz polit-ökonomischer Fragen und Probleme für demokratische Verfahren und Prozesse sowie für die Legitimation von Herrschaft zu erkennen. Sie sollen Durchsetzbarkeit und Folgen verschiedener Politikalternativen unter schwierigen ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen kritisch reflektieren und vertiefte Kenntnisse und Analysefähigkeiten zum Spannungsverhältnis sich wandelnder sozioökonomischer Entwicklungen, Cleavage-Strukturen und Interessenlagen zur demokratischen Qualität politischer Systemstrukturen und Entscheidungsprozesse erwerben. Es werden Kenntnisse in polit-ökonomischen Transformationsprozessen, Demokratietheorie, in der vergleichenden Analyse von Demokratien und Autokratien sowie zur empirischen Analyse formeller und informeller politischer Partizipation vermittelt (z.B. Parteien, Wahlen, Interessenorganisationen, soziale Bewegungen, Protesthandeln etc.). Das Wahlschwerpunktmodul qualifiziert für politikwiss. Berufsfelder im Bereich der politischen Ökonomie und vermittelt Grundlagen für Forschungstätigkeiten oder weiterführende Studien.

Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	2 Seminare mit je 2 SWS
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul für Studierende des M.A. Politikwissenschaft Exportmodul für andere M.A.-Studiengänge nach Vereinbarung
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistungen: 2 Präsentationen Modulprüfung: Hausarbeit
Arbeitsaufwand (insgesamt)	- Präsenz sowie Vor- und Nachbereitung bei 2 Seminaren (120 Stunden) - Vorbereitung sowie Durchführung der Studienleistung bei 2 Seminaren (120 Stunden) - Vorbereitung sowie Durchführung der Modulprüfung (120 Stunden)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	Ein Semester Nur im Sommersemester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und/oder Englisch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Modulverantwortlich	Ursula Birsl, John Kannankulam
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Exportangebot Soziologie 20182 (Masterniveau)

Modulbezeichnung	Theorien sozialer Ordnung - Ordnungswissen und Ordnungspraktiken
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Basismodul
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Das Modul vermittelt Kenntnisse in verschieden theoretischen Ansätzen und ihren jeweiligen Antworten auf das Problem sozialer Ordnung. Das Spektrum der Perspektiven, die im Modul erarbeitet werden sollen, reicht vom Aufbau und Zerfall räumlicher, politischer und symbolischer Ordnungen über Fragen nach dem Anderen der Ordnung, der Fragilität jeglicher Ordnungsbildungen und den Krisen von Ordnungen bis hin zur Untersuchung der Ordnungen der Gewalt, der Macht und des Handelns, der Dinge, Rituale und Affekte. Im Mittelpunkt stehen dabei die körperlich-materiellen Praktiken, die politischen Strategien und Kalküle, das kulturelle Wissen und die Techniken, die zu Aufbau, Erhalt und Zerstörung sozialer Ordnungen beitragen. Differenziertes Verstehen und kritische Reflexion der verschiedenen soziologischen Theorieangebote Raum- und Körpersoziologie Kultur-, Wissens- und Techniksoziologie
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Hausarbeit (40.000-45.000 Zeichen)
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Methodologie und Methoden
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Basismodul
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Das Modul vermittelt Kenntnisse zur Entwicklung von Forschungsdesigns zur Beantwortung verschiedener Fragestellungen zu gesellschaftlicher Ordnung, zu denen insbesondere wohlfahrtsstaatliche Ordnungen, Kapitalismusvarianten, gesellschaftliche Integrationsformen und Ungleichheitsstrukturen zählen, aber auch lokale Interaktionsordnungen, Aushandlungsstrukturen sowie diskursive und symbolische Wissensordnungen. Dies beinhaltet Verfahren der multivariaten Analyse quantitativer Daten einschließlich ihrer mathematischen und wissenschaftstheoretischen Grundlagen mit besonderem Fokus z.B. auf Analysen zur Erklärung gesellschaftlicher Ordnung, zu deren Wandel und Veränderung sowie zu internationalen und interkulturellen Vergleichen. Ebenso werden fortgeschrittene Verfahren zur Erhebung und Auswertung qualitativer Daten zur Rekonstruktion gesellschaftlicher Ordnungsformen, insbesondere z.B. Grounded Theory, Ethnographie und sozialwissenschaftliche Hermeneutik erlernt und angewandt. Verschiedene methodischen Zugänge vergleichen Sozialwissenschaftliche Methoden kompetent anwenden Evaluieren, welche Methoden sich für welche Fragestellungen eignen Forschungsliteratur methodologisch bewerten Eigene Forschungsfragen generieren und passende Forschungsdesigns auswählen Empirische Forschungsprojekte planen und durchführen
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: a) Hausarbeit (40.000-45.000 Zeichen) oder b) Klausur (90 Minuten)
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Etablierte Ordnungen im räumlichen und zeitlichen Vergleich
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Aufbaumodul
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Das Modul vermittelt Kenntnisse in der Analyse etablierter Ordnungen. In vergleichender Perspektive wird analysiert, welche Leistungen existierende gesellschaftliche Ordnungssysteme erbringen, welche Rechte sie ihren Mitgliedern einräumen und welche Zwänge sie ihnen auferlegen. Schwerpunkt: internationaler und historischer Gesellschaftsvergleich (historisch rekonstruierend sowie statistisch vergleichend). Benennen, wie gesellschaftliche Ordnungssysteme im internationalen Vergleich, beispielsweise Ökonomien und Wohlfahrtsstaaten, historisch entstanden sind, wie sie sich unterscheiden, und welche Auswirkungen sie auf verschiedene gesellschaftliche Teilbereiche haben. Verstehen, nach welcher Logik gesellschaftliche Ordnungssysteme kategorisiert werden. Dies bedeutet beispielsweise, die Logik hinter den wichtigsten Typologien kapitalistischer Länder verstanden zu haben. Bewerten, welche Vor- und Nachteile für Menschen in den verschiedenen gesellschaftlichen Ordnungssystemen bestehen, also zum Beispiel mit empirischen Daten bewerten zu können, in welchen Ländern es warum gelingt, gesellschaftliche Integration / Lebenszufriedenheit / Gleichberechtigung zu fördern oder Arbeitslosigkeit / Armut / Extremismus zu verhindern. Weiterentwickeln, wie gesellschaftliche Ordnungssysteme im Hinblick auf die oben genannten Kriterien zu kategorisieren und zu bewerten sind. Das bedeutet beispielsweise, bestehende Forschung über Gesellschaften im internationalen und historischen Vergleich selbst weiterentwickeln zu können.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Hausarbeit (40.000-45.000 Zeichen)
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Ordnung als Prozess: Interaktions- und Beziehungsdynamiken
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Aufbaumodul
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Das Modul vermittelt Kenntnisse in der Analyse fortlaufender Prozesse des Herstellens sozialer Ordnungen. Die Analyse bezieht sich auf die Wissensformen und Praktiken, die bei der Etablierung und Aufrechterhaltung sozialer Ordnungen zum Tragen kommen. In den Blick kommen so Prozessstrukturen des interaktiven Austauschs, das situative Relevantmachen gesellschaftlicher Unterscheidungen, Aushandlungsprozesse in Milieus und Organisationen, mediatisierte Praktiken in ‚synthetischen Situationen', mediale Diskurse und die Etablierung sozialer Beziehungsstrukturen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Teilbereichen. Benennen, was die Besonderheiten unterschiedlicher prozesssoziologischer Ansätze sind (Soziologie des Alltags, Praxissoziologie, doing/undoing differences, Soziologie der Interaktion und skopischer Praktiken) Unterscheiden, auf welchen Ebenen und mit welchen Reichweiten gesellschaftliche Ordnungen prozessual hergestellt werden Prozesssoziologische Ansätze in unterschiedlichen empirischen Forschungsfeldern (Migration, Geschlecht, Lebensstil, Raum) anwenden
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Hausarbeit (40.000-45.000 Zeichen)
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Modulbezeichnung	Bedrohte Ordnungen
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Aufbaumodul
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Das Modul vermittelt Kenntnisse in der Analyse gesellschaftlichen Wandels als Wandel bzw. Zerfall von gesellschaftlichen Ordnungen. Die Analyse widmet sich der Art und Weise, in der soziale Ordnungen als bedroht dargestellt werden, sowie den Maßnahmen, die angesichts der bedrohten Ordnung ergriffen werden. Im Zentrum des forschungsbezogenen Studiums stehen damit zum einen Analysen, die sich auf das gesellschaftliche Imaginäre sozialer Unordnung richten: die Repräsentationen und Szenarien der Ordnungsstörung, der Ordnungskrise oder des Ordnungszusammenbruchs (z.B. Unfälle, affektive Massendynamiken, Naturkatastrophen, Gewaltexzesse, Terror/ Terrorismus/ Terrorangriffe). Zum anderen konzentriert sich das Modul auf die Techniken, anhand derer bedrohte Ordnungen stabilisiert oder abgesichert werden: Techniken der Überwachung (z.B. öffentliche Räume, Datenverkehr, Ansteckungsdynamiken), der Kontrolle (z.B. von Grenzen, Mobilitätsdynamiken, Körperkontakten, Gewaltausübung) oder der Antizipation von Gefahren (z.B. durch Wahrscheinlichkeitsprognosen, Szenarien oder Simulationsverfahren). Kritische Reflexion von Diagnostiken und Szenarien bedrohter Ordnung Soziologie des Risikos und der Sicherheit (u.a. Biosecurity, Resilience, Vital Systems Security) Soziologie der Katastrophe und des Notstands Soziologie der territorialen Stabilisierung von Ordnung Soziologie des Massenaffekts (u.a. Angst, Panik, kollektive Euphorie) Soziologie der Gewalt und des Krieges
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Modulprüfung: Hausarbeit (40.000-45.000 Zeichen)
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Fachbereich	Gesellschaftswissenschaften und Philosophie

Importangebot Linguistik: Kognition und Kommunikation

Modulbezeichnung	Sprachvariation und Sprachgeschichte I
Kürzel	A1
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	Studierende sind nach dem Abschluss des Moduls in der Lage: − zentrale Methoden und Begriffe der historischen Sprachwissenschaft und der Variationslinguistik zu benennen, zu vergleichen und kritisch zu reflektieren −Sprachwandel und Variationsphänomene auf den verschiedenen sprachlichen Systemebenen (u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax) zu diskutieren − differenzierte Kenntnisse der deutschen Sprache auf historische und variationslinguistische Fragestellungen anzuwenden
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Studierende sind nach dem Abschluss des Moduls in der Lage, • zentrale Methoden und Begriffe der historischen Sprachwissenschaft und der Variationslinguistik zu benennen, zu vergleichen und kritisch zu reflektieren. • Sprachwandel- und Variationsphänomene auf den verschiedenen sprachlichen Systemebenen (u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax) zu diskutieren. • differenzierte Kenntnisse der deutschen Sprachgeschichte auf historische und variationslinguistische Fragestellungen anzuwenden.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	1) Lehrveranstaltung (Seminar oder Übung oder Kolloquium oder Vorlesung) 2) Seminar
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Linguistik: Kognition und Kommunikation Exportmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistungen: 1. Studienleistung in Form von: Referat, eigenständiger Analyse (quantitativ und/oder qualitativ), Fallstudie, schriftlicher Ausarbeitung zum Thema der Lehrveranstaltung oder Klausur 2. Studienleistung in Form von: Referat, eigenständiger Analyse (quantitativ und/oder qualitativ), Fallstudie, schriftlicher Ausarbeitung zum Thema der Lehrveranstaltung oder Klausur Modulprüfung: Hausarbeit
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Präsenzzeit in den Lehrveranstaltungen: 60 h Vor- und Nachbereitung inkl. Studienleistung: 180 h Vorbereitung und Ablegen von Prüfungsleistungen: 120 h
Dauer und Häufigkeit des Moduls	maximal 2 Semester mind. jährlich
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich

Sonstige Angaben	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistungen: 1. Studienleistung in Form von: Referat, eigenständiger Analyse (quantitativ und/oder qualitativ), Fallstudie, schriftlicher Ausarbeitung zum Thema der Lehrveranstaltung oder Klausur 2. Studienleistung in Form von: Referat, eigenständiger Analyse (quantitativ und/oder qualitativ), Fallstudie, schriftlicher Ausarbeitung zum Thema der Lehrveranstaltung oder KlausurModulprüfung:Hausarbeit
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Jürg Fleischer
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Modulbezeichnung	Text- und Pragmalinguistik I
Kürzel	A3
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	Studierende sind nach dem Abschluss des Moduls in der Lage: −Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Modelle zur Beschreibung von Text- und sprachlichen Interaktionsstrukturen anzuwenden −textlinguistische und pragmatische Analysen schriftlicher Texte und mündlicher Kommunikationsformen durchzuführen −textuelle Strukturen eigenständig linguistisch zu erforschen
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Studierende sind nach dem Abschluss des Moduls in der Lage, • Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Modelle zur Beschreibung von Text- und sprachlichen Interaktionsstrukturen anzuwenden. • textlinguistische und pragmatische Analysen schriftlicher Texte und mündlicher Kommunikationsformen durchzuführen. • textuelle Strukturen eigenständig linguistisch zu erforschen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	1) Lehrveranstaltung (Seminar oder Übung oder Kolloquium oder Vorlesung) 2) Seminar
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Linguistik: Kognition und Kommunikation Exportmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistungen: 1. Studienleistung in Form von: Referat, eigenständiger Analyse (quantitativ und/oder qualitativ), Fallstudie, schriftlicher Ausarbeitung zum Thema der Lehrveranstaltung oder Klausur 2. Studienleistung in Form von: Referat, eigenständiger Analyse (quantitativ und/oder qualitativ), Fallstudie, schriftlicher Ausarbeitung zum Thema der Lehrveranstaltung oder Klausur Modulprüfung: Hausarbeit
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Präsenzzeit in den Lehrveranstaltungen: 60 h Vor- und Nachbereitung inkl. Studienleistung: 180 h Vorbereitung und Ablegen von Prüfungsleistungen: 120 h
Dauer und Häufigkeit des Moduls	maximal 2 Semester mind. jährlich
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Sonstige Angaben	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistungen:

	1. Studienleistung in Form von: Referat, eigenständiger Analyse (quantitativ und/oder qualitativ), Fallstudie, schriftlicher Ausarbeitung zum Thema der Lehrveranstaltung oder Klausur 2. Studienleistung in Form von: Referat, eigenständiger Analyse (quantitativ und/oder qualitativ), Fallstudie, schriftlicher Ausarbeitung zum Thema der Lehrveranstaltung oder KlausurModulprüfung: Hausarbeit
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Constanze Spieß
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Modulbezeichnung	Methoden der empirischen Linguistik
Kürzel	B1
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Niveaustufe	Basismodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	Studierende sind nach dem Abschluss des Moduls in der Lage: − empirische sprachwissenschaftliche Analysen anhand bestehender Datensätze vorzunehmen − eigenständig sprachliche Daten zu organisieren und auszuwerten
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Studierende sind nach dem Abschluss des Moduls in der Lage, • empirische sprachwissenschaftliche Analysen anhand bestehender Datensätze vorzunehmen. • eigenständig sprachliche Daten zu organisieren und auszuwerten.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	1) Seminar 2) zweiwöchigesMethodenpraktikum
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Linguistik: Kognition und Kommunikation Exportmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistungen: 1. Studienleistung in Form von: Referat, eigenständiger Analyse (quantitativ und/oder qualitativ), Fallstudie, schriftlicher Ausarbeitung zum Thema der Lehrveranstaltung oder Klausur 2. Studienleistung in Form von: Praktikumsbericht Modulprüfung: Hausarbeit
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Präsenzzeit in der Lehrveranstaltung: 30 hVor- und Nachbereitung inkl. Studienleistung: 60 h Vorbereitung und Ablegen von Prüfungsleistungen: 90 h Teilnahme am Methodenpraktikum inkl. Vor- und Nachbereitung und Studienleistung: 180 h
Dauer und Häufigkeit des Moduls	maximal 2 Semester mind. jährlich
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Sonstige Angaben	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistungen: 1. Studienleistung in Form von: Referat, eigenständiger Analyse (quantitativ und/oder qualitativ), Fallstudie, schriftlicher Ausarbeitung zum Thema der Lehrveranstaltung oder Klausur 2. Studienleistung in Form von: PraktikumsberichtModulprüfung:Hausarbeit
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Michael Cysouw
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Modulbezeichnung	Anwendungen der empirischen Linguistik
Kürzel	B2
Leistungspunkte	12
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Niveaustufe	Basismodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	Studierende sind nach dem Abschluss des Moduls in der Lage: − eigenständig Erhebungen sprachlicher Daten zu konzipieren − sprachliche Erhebungen unterschiedlicher Art (Korpusrecherchen, Fragebögen-Erhebungen, Interview-Erhebungen, weitere Erhebungsformen) selbstständig durchzuführen − Auswertungen eigenständig erhobener Daten durchzuführen.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Studierende sind nach dem Abschluss des Moduls in der Lage, • eigenständig Erhebungen sprachlicher Daten zu konzipieren. • sprachliche Erhebungen unterschiedlicher Art (Korpusrecherchen, Fragebogen-Erhebungen, Interview-Erhebungen, weitere Erhebungsformen) selbstständig durchzuführen. • Auswertungen eigenständig erhobenen Daten durchzuführen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	1) Lehrveranstaltung (Seminar oder Übung oder Kolloquium oder Vorlesung) 2) Seminar
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Moduls B1: Methoden der empirischen Linguistik wird empfohlen
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Linguistik: Kognition und Kommunikation Exportmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistungen: 1. Studienleistung in Form von: Referat, eigenständiger Analyse (quantitativ und/oder qualitativ), Fallstudie, schriftlicher Ausarbeitung zum Thema der Lehrveranstaltung oder Klausur 2. Studienleistung in Form von: Referat, eigenständiger Analyse (quantitativ und/oder qualitativ), Fallstudie, schriftlicher Ausarbeitung zum Thema der Lehrveranstaltung oder Klausur Modulprüfung: Hausarbeit
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Präsenzzeit in den Lehrveranstaltungen: 60 hVor- und Nachbereitung inkl. Studienleistung: 180 h Vorbereitung und Ablegen von Prüfungsleistungen: 120 h
Dauer und Häufigkeit des Moduls	maximal 2 Semester mind. jährlich
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Sonstige Angaben	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistungen:

	1. Studienleistung in Form von: Referat, eigenständiger Analyse (quantitativ und/oder qualitativ), Fallstudie, schriftlicher Ausarbeitung zum Thema der Lehrveranstaltung oder Klausur 2. Studienleistung in Form von: Referat, eigenständiger Analyse (quantitativ und/oder qualitativ), Fallstudie, schriftlicher Ausarbeitung zum Thema der Lehrveranstaltung oder KlausurModulprüfung:Hausarbeit
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Michael Cysouw
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Importangebot Literaturvermittlung in den Medien

Modulbezeichnung	Literaturvermittlung in der Praxis
Kürzel	P2
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Niveaustufe	Praxis
Inhalt (Thema und Inhalt)	Das Modul soll fachwissenschaftlich reflektiert wahlweise in eine der folgenden literaturvermittelnden Tätigkeitsbereiche einüben: - Buchhandel (vor allem Lektorats- und Pressearbeit) - Kulturjournalismus - Schreiben und Publizieren (textsorten- und medienspezifische Schreibschule: u.a. Journalismus, Wissenschaft, Literatur, Film) - Editionsphilologische Praxis In praxisorientierten Übungen werden die Studierenden dazu angeleitet, fremde oder eigene literarische Texte zu lektorieren, literaturvermittelnde Texte zu verfassen oder Texteditionen zu erstellen und solche Arbeiten kritisch zu reflektieren. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden Fähigkeiten zur Berufstätigkeit in literaturvermittelnden Institutionen erworben.
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Das Modul übt fachwissenschaftlich reflektiert wahlweise in eine der folgenden Tätigkeitsbereiche ein: - Buchhandel (vor allem Lektorats- und Pressearbeit) - Kulturjournalismus - Schreiben und Publizieren (textsorten- und medienspezifische Schreibschule: u.a. Journalismus, Wissenschaft, Literatur, Film) - Editionsphilologische Praxis
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	1 Übung (2 SWS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Literaturvermittlung in den Medien.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Prüfung: Projektarbeit (ca. 15 Seiten) Die regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen wird dringend empfohlen.
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Präsenz, Vor- und Nachbereitung (60 Stunden) Bibliothek/Selbststudium (30 Stunden) Projektarbeit (90 Stunden)
Dauer und Häufigkeit des Moduls	1 Semester Jedes Semester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Doren Wohlleben
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften

Importangebot Erziehungs- und Bildungswissenschaft

Importangebot Kognitive und Integrative Systemneurowissenschaften

Modulbezeichnung	MRT-Bildgebung in den Neurowissenschaften I
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Aufbau
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse der MRT-Bildgebung im Kontext der kognitiven Neurowissenschaften erworben. Sie haben gelernt, wie die Methoden der MRT-Bildgebung in der neurowissenschaftlichen Forschung eingesetzt werden und sind damit in der Lage, die Hintergründe von MRT-Studien im neurobiologischen Rahmen grundlegend nachzuvollziehen. Sie können ein Experiment auf Grundlage der dafür notwendigen Fachkenntnisse unter Anleitung planen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Das Aufbaumodul „MRT-Bildgebung in den Neurowissen-schaften I mit Praxis“ darf nicht belegt worden sein
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistung Referat Prüfungsleistung Mündliche Prüfung
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Fachbereich	Medizin

Modulbezeichnung	MRT-Bildgebung in den Neurowissenschaften II
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Niveaustufe	Aufbau
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden haben erweiterte Kenntnisse der MRT-Bildgebung im Kontext der kognitiven Neurowissenschaften erworben. Sie haben gelernt, wie die Methoden der MRT-Bildgebung in der neurowissenschaftlichen Forschung eingesetzt werden und wie MRT-Daten neurowissenschaftlicher Experimente ausgewertet werden. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, neurowissenschaftliche MRT-Studien unter Anleitung zu planen und MRT-Daten auszuwerten.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Das Aufbaumodul „MRT-Bildgebung in den Neurowissenschaften II mit Praxis“ darf nicht belegt worden sein
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistung Referat Prüfungsleistung Mündl. Prüfung
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Fachbereich	Medizin

Abschlussmodul

Modulbezeichnung	Abschlussmodul
Kürzel	M 18
Leistungspunkte	30
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Niveaustufe	Abschlussmodul
Inhalt (Thema und Inhalt)	Studierende sind nach dem Abschluss des Moduls in der Lage: - einen Sachverhalt selbständig und auf hohem wissenschaftlichem Niveau zu erarbeiten - eine Forschungsfrage adäquat (empirisch, theoretisch) zu bearbeiten und zu verschriftlichen - einen wissenschaftlichen Sachverhalt bzw. ihre wissen-schaftlichen Thesen zu präsentieren und zu verteidigen
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	• Studierende können einen Sachverhalt selbständig und auf hohem wissenschaftlichem Niveau erarbeiten • Studierende sind in der Lage, eine Forschungsfrage adäquat (empirisch, theoretisch) zu bearbeiten und zu verschriftlichen • Studierende sind in der Lage, einen wissenschaftlichen Sachverhalt bzw. ihre wissenschaftlichen Thesen zu präsentieren und zu verteidigen
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Kolloquium(2 SWS) Die regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird dringend empfohlen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Zulassung zur Masterarbeit setzt voraus, dass Module im Umfang von mindestens 48 LP erfolgreich absolviert sind.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Sprechwissenschaft und Phonetik
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Art der Prüfungen)	Studienleistung: Kolloquium Modulteilprüfungen: Masterarbeit (28 Wochen, ca. 80 Seiten, 24 LP) Disputation (60 Min., 6 LP)
Arbeitsaufwand (insgesamt)	Präsenzzeit in der Lehrveranstaltung: 30 h Vor- und Nachbereitung: 30 h Vorbereitung der mündlichen Präsentation: 120 h Masterarbeit: 720 h
Dauer und Häufigkeit des Moduls	1 Semester Jedes 2. Semester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Rechtliche Grundlagen	Lesefassung der Prüfungsordnung: https://www.uni-marburg.de/administration/recht/studoprueo Veröffentlichung der Prüfungsordnung in den Amtlichen Mitteilungen: https://www.uni-marburg.de/administration/amtlich
Sonstige Angaben	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: Kolloquium Modulteilprüfungen: Masterarbeit (28 Wochen, ca. 80 Seiten, 24 LP) Disputation (60 Min, 6 LP)
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Kati Hannken-Illjes (Bereich Sprechwissenschaft) Prof. Dr. Mathias Scharinger (Bereich Phonetik)
Fachbereich	Germanistik und Kunstwissenschaften